Ressort: Gesundheit

Studie: Digitalisierung im Beruf kann Familienleben belasten

Berlin, 27.09.2016, 15:46 Uhr

GDN - Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt und ständige Erreichbarkeit im Beruf kann das Familienleben belasten und sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Das ist das Ergebnis einer Studie der Universität St. Gallen, in der etwa 8.000 deutsche Arbeitnehmer im Juli und August dieses Jahres im Auftrag der Barmer GEK und der "Bild am Sonntag" befragt wurden.

23 Prozent der Befragten gaben dabei an, dass sie sich durch ihre Arbeit ausgebrannt fühlten. Die Digitalisierung der Arbeitswelt gehe mit einer Reihe von Herausforderungen einher, darunter Einschlafschwierigkeiten, Kopf- und Rückenschmerzen sowie emotionaler Erschöpfung, sagte Studienleiter Stephan Böhm am Dienstag. "Außerdem hängen 18 Prozent aller Konflikte zwischen Arbeit und Familie mit der Digitalisierung zusammen." Vor allem Führungskräfte und jüngere Berufstätige verspüren laut der Studie einen überdurchschnittlichen Digitalisierungsdruck. Die Angst vor Arbeitsplatzverlust durch Technik nimmt mit zunehmendem Alter ab: Während in der Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen 27 Prozent der Befragten diese Sorge umtreibt, sind es bei den über 60-Jährigen noch 12 Prozent.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-78643/studie-digitalisierung-im-beruf-kann-familienleben-belasten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com